

M1a Theaterstück: Daniel in der Löwengrube, nach Daniel 6,2-29

Material: Verkleidung, Decke und Text

*Erzähler*in:* Darius wurde König. Und er setzte 120 Statthalter ein in seinem Königreich und darüber drei hohe Beamte. Daniel war einer davon. Und Daniel war außergewöhnlich begabt, er übertraf alle hohen Beamten und Statthalter. Das bemerkte der König und wollte Daniel die Verwaltung für das ganze Königreich übertragen.

Beamter 1 (empört): Habt ihr gehört? Der König will ausgerechnet Daniel die Verwaltung über das ganze Königreich übertragen!

Beamter 2 (ganz neidisch): War ja klar. Der hat sich immer schon beim König eingeschleimt. Der will doch nur Karriere machen! Und über uns alle bestimmen!

Beamter 3 (listig): Was können wir bloß tun? Ich habe schon alles geprüft – aber scheint wirklich keine Fehler zu machen und sein Benehmen ist tadellos. Verflixt.

Beamter 2: Ich habe da eine Idee! Wir stellen ihm eine Falle!

Beamter 3: Wie denn?

Beamter 2: Naja, er ist doch gottesfürchtig. Ständig betet er. Wenn wir den König überreden könnten, das zu verbieten ... Schließlich soll der König bestimmen und nicht irgendein Gott!

Beamter 1: Schlauer Plan! Lasst uns zum König gehen.

...

Beamter 1: Lang lebe König Darius! Alle hohen Beamten des Königs, die Vorsteher, Statthalter, Minister und Verwalter haben sich beraten. Es soll eine königliche Verordnung erlassen werden und ein Verbot in Kraft treten.

Beamter 2: Für die nächsten dreißig Tage soll gelten: Richtet jemand eine Bitte nicht an dich, König, sondern an irgendeinen Gott oder Menschen – dann soll er in die Löwengrube geworfen werden.

Beamter 3: Nun, König, erlasse dieses Verbot und unterschreib die Vorschrift. Dann gilt das und kann nicht mehr zurück genommen werden.

König (etwas verwundert unterschreibt er das Gesetz): Dann verkündet das Gesetz im ganzen Land!

(Die Beamten gehen zur einen Seite, der König auf die andere Seite. Daniel tritt auf und geht hin und her. Die Beamten „lauschen“ vom Rand)

Daniel (verzweifelt): Oh nein, wie schrecklich! Gott! Hilf mir! Der gute und gerechte König will verbieten zu Dir zu beten! Hilf mir eilends, sei mir ein treuer Fels, schütze mich vor den Pfeilen meiner Feinde!

Die drei Beamten stürmen zu Daniel, ergreifen ihn und zerren ihn zum König.

M1a Theaterstück: Daniel in der Löwengrube, nach Daniel 6,2-29

Beamter 3: Oh König, Du hast doch unterschrieben, dass 30 Tage lang alle Bitten nur dir vorgetragen werden dürfen! Daniel hatte nichts Besseres zu tun, als gleich zu seinem Gott zu beten und ihn um Hilfe zu bitten. Er hat gegen dein Gesetz verstoßen! Er gehört in die Löwengrube! Er achtet weder dich noch dein Gebot!

König (sehr traurig): Wie schrecklich. Gibt es denn keine Ausnahme? Ich will ihn nicht verlieren!

Beamter 2: Das darfst du nicht sagen, König. Ein Gebot aus deinem Mund darf nicht einfach aufgehoben werden!

König: Daniel, weil du gegen mein Gebot verstoßen hast, wirst du in die Löwengrube geworfen. Dein Gott, dem du unerschütterlich dienst, er soll dich retten!

(Die Beamten zerren Daniel mit sich und „werfen“ ihn in die Löwengrube.)

Beamter 1 (zieht eine Decke über Daniel): So, dieser dicke Stein soll verhindern, dass dir jemand hilft! *(Diese kann entweder außerhalb des Sichtfeldes sein oder „Daniel“ wird unter einer Decke versteckt.)*

König: Mit meinem Siegelring versiegle ich den Ausgang. Niemand kann ihn mehr retten, außer sein Gott allein.

König (zu den Beamten gewandt): Geht mir aus den Augen. Ich will diese Nacht weder schlafen, noch essen, noch trinken! Ihr habt mir eine Falle gestellt. Ich bete mit Daniel um seine Rettung zu meinen Göttern.

(Der König tritt ab und nach einer kurzen Pause eilt der König zur „Löwengrube“, die Beamten zögerlich hinterher.)

König: Daniel, Daniel! Es ist ein neuer Morgen, die Sonne steigt am Himmel auf. Daniel, Knecht des lebendigen Gottes! Hat dein Gott, dem du unerschütterlich dienst, dich vor den Löwen retten können?

Daniel (rufend): Lang lebe der König! Mein Gott hat einen Engel geschickt, der hat den Löwen den Rachen verschlossen. So konnten sie mir nichts antun. Mein Gott weiß, dass ich unschuldig bin. Weder ihm noch dir gegenüber bin ich schuldig geworden.

König (zu den Beamten): Schnell, schnell, holt Daniel aus der Grube.
(Die Beamten ziehen die Decke von Daniel weg.)

König: Oh Daniel, du bist ja völlig unverletzt!
(Dreht sich wütend zu den Beamten um und wirft ihnen die Decke über den Kopf.)

König: Hinfort mit euch selbst in die Löwengrube! Ihr habt mir eine Falle gestellt und nun kann euch niemand mehr retten!

(Applaus und Ende)